Landsberger Tagblatt 21.09.11

S-Bahn-Ausbau soll auch im Landkreis Thema werden

Nahverkehr Horst Kürschner (Grüne) aus Geltendorf wird aktiv. Antrag im Gemeinderat

VON GERALD MODLINGER

Der Ausbau der S-Bahnstrecke der S 4 soll auch im Landkreis Landsberg ein Thema werden, das wünscht sich Grünen-Gemeinderat Horst Kürschner aus Geltendorf, der dafür Unterschriften sammelt. Foto: Julian Leitenstorfer

Geltendorf Die Forderung nach einem Ausbau der S-Bahnlinie 4 Geltendorf-Buchenau-Pasing-Hauptbahnhof will der Geltendorfer Grünen-Gemeinderat Horst Kürschner jetzt auch im Landkreis Landsberg zum Thema machen. Am Donnerstag ist die S 4 Thema im Gemeinderat. Kürschner hat beantragt, dass auch die Gemeinde Geltendorf die in der vergangenen Woche in Fürstenfeldbruck gestartete Unterschriftenkampagne für einen Ausbau der Strecke unterstützt.

Der westliche Ast der S 4 durch den südlichen Landkreis Fürstenfeldbruck bis zur Endstation in Geltendorf gilt als eine der am stärksten beanspruchten Strecken im Münchner Nahverkehrssystem. Die Kapazitäten aufzustocken ist jedoch nicht möglich, weil sich die S-Bahn die Gleise mit Güter-, Regional- und Fernverkehrszügen teilen muss. Während auf anderen S-Bahn-Abschnitten (zum Beispiel auf der Strecke nach Mammendorf und Maisach) in den Hauptverkehrszeiten im Zehn-Minuten-Takt gefahren wird, reicht es hier nur zu 20- und 40-Minuten-Takt.

Eine besondere Engstelle befindet sich in Pasing. Dort muss sich der Regional- und Fernverkehr in beiden Richtungen auf einer Länge von 600 Metern ein Gleis mit der S-Bahn teilen, was häufige Verspätungen zur Folge hat. Abhilfe könnten nur weitere Gleise schaffen. Planungen gibt es bereits seit 20 Jahren, heuer sollte mit deren Realisierung begonnen werden. Doch die Staatsregierung ließ diese bereits zugesagte Maßnahme 2009 zugunsten einer zweiten Stammstrecke in München zurückstellen.

Nun ist in der vergangenen Woche die Initiative „S-4-Ausbau jetzt“ eine Unterschriftenaktion gestartet. Getragen wird diese von fast allen politischen Gruppierungen im Kreis Fürstenfeldbruck. Auch die Gemeinde Türkenfeld hat bereits einen entsprechenden Forderungskatalog beschlossen. Im Kreis Landsberg greifen jetzt die Geltendorfer Grünen das Thema auf.

„Die erste Frage lautet, wie komme ich nach München“

Gemeinderat Horst Kürschner setzt darauf, dass auch aus dem Raum Landsberg Druck gemacht wird. Er hat bereits an sämtlichen 13 Bahnhalten im Landkreis Plakate aufgestellt, um auf die S-4-Petition aufmerksam zu machen. Auch wenn durch einen Ausbau vor allem der stadtnahe Bereich profitiere, hätte dies auch positive Auswirkungen auf Geltendorf und den Landkreis. „Wir wollen Wohnraum ausweisen, und die S-Bahn ist wichtig für unsere Infrastruktur“, sagt Kürschner, „das Erste, was die Leute, die hierher ziehen wollen, fragen, ist, wie komme ich nach München in die Arbeit.“ Kürschner sieht dabei nicht nur die größere zeitliche Flexibilität, die ein engerer Takt bringt, sondern setzt auch darauf, dass die oftmals überfüllten S-Bahnen entlastet werden können. „Wer an einem heißen Tag bis Buchenau in der S-Bahn steht, fährt vielleicht lieber mit dem Auto“, meint Kürschner.

Daneben weist der Kommunalpolitiker auf die geplante Elektrifizierung der Bahnstrecke nach Lindau hin, die zu einem größeren (Güter-)Zugaufkommen und Engpässen auf den bisher zwei Gleisen führen könne.

Die Unterschriftenaktion für einen S-4-Ausbau läuft bis 31. Oktober, auch Kürschner selbst will am Bahnhof um Unterschriften für die Petition an den Landtag und die Staatsregierung werben, mit dem Ziel „schnellstmöglich bauliche Maßnahmen planen und realisieren zu lassen, die den S-Bahn-Verkehr der S 4 vom Fern-, Regional- und Güterverkehr trennen, um dichteren und störungsfreien S-Bahn-Verkehr zu fahren“, wie es darin wörtlich heißt.